

FCG-STANDPUNKT: 24. Jänner 2012

Autoren: Andreas Gjecaj, Luzia Janoch

Liebe Mitglieder des FCG-Bundesvorstands!

Im Jahr 2012 haben wir uns vorgenommen, unsere FCG-Bundesvorstandsmitglieder wieder regelmäßiger zu informieren bzw. auf unserer neuen Homepage auch die Funktion eines News-Letters zu aktivieren. Mehr dazu in den nächsten Wochen. Nun aber zum aktuellen Anlass:

ÖGB-AK-Konferenz am Freitag, 20. Jänner 2012

Im Jänner 2012 läuft in Österreich – wie in praktisch allen Staaten der EU – eine intensive Diskussion zur Budgetkonsolidierung. Die Bundesregierung wird in den kommenden Wochen ein „Sparpaket“ präsentieren, wo Maßnahmen zu erwarten sind, die uns alle betreffen. In diese Diskussion bringen sich auch die Sozialpartner mit ihren Vorschlägen ein. So haben ÖGB und AK am vergangenen Freitag mit rund 400 Funktionär/innen in Wien ein Positionspapier – welches auf Expertenebene des ÖGB und der AK erstellt wurde – präsentiert, um sich aktiv in diese Diskussion einzubringen. Dieses Diskussionspapier wurde noch am Freitag per Mail an alle FCG-Bundesvorstandsmitglieder gesendet.

Zunächst ist festzuhalten, dass am Freitag keine Abstimmungen oder gremialen Beschlüsse gefasst wurden (siehe ÖGB-Geschäftsordnung). Vielmehr konnten wir in guten Wortmeldungen unsere FCG-Positionen, welche zum Teil inhaltlich different sind, einbringen. Es ist zu erwarten, dass in den kommenden Wochen die wesentlichsten Punkte des vorliegenden Papiers auch in den Gremien der Gewerkschaften und des ÖGB inhaltlich diskutiert werden. Dort wird es wichtig sein, dass unsere Funktionär/innen die FCG-Positionen einbringen und vertreten.

Eine erste FCG-Reaktion – noch am Freitag – erfolgte in einer gemeinsamen Presseaussendung unseres **FCG-Bundesvorsitzenden Norbert Schnedl mit dem Tiroler AK-Präsidenten Erwin Zangerl**. Die wesentlichen Feststellungen waren:

1. Es darf keine einseitige Budgetsanierung zu Lasten der Arbeitnehmer/innen stattfinden,
2. die Budgetsanierung darf kein Mittelstandsbelastungspaket werden und
3. es muss genügend Spielraum für konjunkturstützende Maßnahmen geben.

Wir haben auf diese Pressemeldung sehr positive Reaktionen erhalten, wobei besonders aufgefallen ist, dass auch von unserer Fraktionsseite AK und ÖGB an einem Strang ziehen.

Auch unsere **FCG-Frauvorsitzende, Monika Gabriel**, ist noch am Freitag – in Abstimmung mit unserem Vorsitzenden – mit einer Pressemeldung an die Öffentlichkeit gegangen. So regt sie zu den Reformvorschlägen im Bereich Familienpolitik an, mögliche Bonuszahlungen nicht nur an Alleinverdiener/innen, sondern auch bei geringem Familieneinkommen ausbezahlen. Außerdem müsse bei allen Maßnahmen die Wahlfreiheit für die Familien gewährleistet sein.

WEITERE INFORMATIONEN: www.fcg.at / STANDPUNKT 1 / 2012